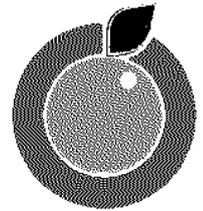


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 31

Mittwoch, 28.06.23

Entwicklungsstand/Witterung: Die Äpfel sind verbreitet im Stadium BBCH 74. Die Ernte der mittleren Süßkirschensorten wie z. B. Carmen ist im Gange. Nach den heutigen, lokalen Regenfällen soll es bis Donnerstag trocken bleiben. Am Abend und am Freitag sind Niederschläge gemeldet. In der Folgewoche soll es bei kühleren Temperaturen vorerst trocken bleiben.

Kernobst

Schorf/Mehltau: In Anlagen mit Schorfbefall sind Applikationen in engeren Abständen fortzuführen. In schorffreien Anlagen sind Belagererneuerungen in ca. 10 – (14) - tägigem Abstand oder nach ca. 30 mm Niederschlag durchzuführen. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide unter Zusatz eines Mehлтаufungizides wie z. B. Topas (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; bis max. 30 Tage vor der Ernte). Aktuell bei der Mehлтаuregulierung Abstände von ca. 10 Tage nicht überschreiten. Die Allgemeinverfügung „Captan-Hopfen“ wurde erlassen und gilt vom 26. Juni bis zum 30. September 2023.

Apfelwickler: Anhaltend idealen Bedingungen für die Entwicklung des Apfelwicklers, hohe UV-Einstrahlung und sortenweise geringer Behang führten zu Befall. Insbesondere im Randbereich von Anlagen mit angrenzendem Streuobst oder Siedlungen ist dies zu beobachten. In einer weitestgehend unbehandelten Fläche wurde in der Vorwoche 6,9% Befall ausgezählt. Hier waren alle Larvenstadien und erste Ausbohrungen vertreten. Der Flug der ersten Generation hält an. Der Flugbeginn der 2. Generation wird voraussichtlich in der 2. Juliwoche einsetzen. In größeren IP-Verwirrflächen wurde bisher kaum Befall festgestellt. Beurteilen Sie bei der Handausdünnung die Situation.

Empfehlung:

- Es wird eine allgemeine, zweite Behandlung mit Coragen empfohlen. Bei Ersteinsatz Anfang Juni sollte die zweite Behandlung spätestens in der ersten Juliwoche erfolgen. Bei erstem Einsatz Mitte Juni sollte in den frühen Hauptsorten die zweite Behandlung ebenfalls spätestens in der ersten Juliwoche erfolgen. Hierbei gilt das Augenmerk insbesondere dem Randbereich der Anlagen.
- Es ist zu gewährleisten, das Coragen spätestens 60 Tage vor der Ernte appliziert wird – danach erfolgende Behandlungen verursachen mit hoher Wahrscheinlichkeit Rückstände > 0,01 mg/kg im Erntegut.
- Spät reifende Sorten mit erster Behandlung M. Juni können entsprechend später, bis Mitte Juli behandelt werden.
- Zu Coragen-Behandlungen und weiteren Maßnahmen sollte unbedingt ein Granulosevirus-Präparat wie z.B. Madex Max oder Carpovirusine EVO 2 zum Einsatz kommen. Die Aufwandmenge sollte 2/10 nicht unterschreiten.
- In Flächen ohne Befall und in der Verwirrung konsequente Weiterführung der Behandlungen mit Granulosevirus-Präparaten.

Fruchtschalenwickler: In Problemanlagen mit einmaligem Coragen-Einsatz im Juni in dieser Woche eine Behandlung mit einem Bt-Präparat oder Coragen durchführen.

Obstbaumspinnmilbe/Apfelrostmilbe: Kontrollieren auf Befall und den Erfolg durchgeführter Maßnahmen. Insbesondere in dichten Beständen der Sorten Elstar und Jonagold und in Junganlagen ist Befall mit Rostmilben festzustellen. Beachten Sie die Hinweise in den Warndiensten Nr. 29 und Nr. 30, vom 14. und 20. Juni.

Gemeiner Birnenblattsauger: In Anlagen mit Honigtaubildung bei trockener Witterung weiterhin Einsatz von Kumar (max. 1,5 kg/ha/m; solo einsetzen, nur auf das trockene Blatt). Nur bei bedeckter, kühler Witterung auch Einsatz von Neudosan Neu (10 l/ha/m; 2%-ige Konzentration empfohlen, solo einsetzen, Spritzbrühe muss langsam antrocknen; Gebrauchsanleitung beachten).

Grüne Apfellaus: In Junganlagen und in wüchsigen Ertragsanlagen findet sich anlagenweise Befall. In einem Teil der Kolonien sind bereits Nützlinge vorhanden, u. a. wurden erste Eiablagen der räuberischen Gallmücke aufgefunden. Gefahr für die Ernte besteht bei Blattlausbefall der Früchte und stärkerer Honigtaubildung. Der BKR lautet: 10 % befallene Langtriebe. In Problemfällen ggf. Rücksprache mit der Beratung nehmen. Nur bei kühler, bedeckter Witterung Einsatz von Neudosan Neu (10,0 l/ha/m; 2%-ige Konzentration; solo). In Verträglichkeitsversuchen an Braeburn wurden nach Neudosan Neu-Einsatz leichte Blattschäden beobachtet. In Neupflanzungen ohne Behang Einsatz von z. B. Teppeki (0,07 kg/ha/m; max. 3x/Saison; B2!).

Steinobst

Kirschessigfliege (KEF): Aktuell 24 untersuchte Fruchtproben von Süßkirschen (u.a. Carmen, Kordia und Regina) zeigten in zwei Proben Befall. Eine der Proben war unbehandelt, eine weitere deutlich überreif. Die angekündigte Witterung für das Wochenende und die Folgewoche wird Eiablagen begünstigen. Ernten Sie zügig und vollständig. Befallene Sorten unbedingt komplett abernten! Bei Befall eine Behandlung mit vorzugsweise Exirel (0,375 l/ha/m; max. 1-2x/Saison max. 1,0 l/ha; Art. 53; bienengefährlich!) durchführen. Hinweis: Mischungen von Mospilan SG mit Luna Experience, Score und Belanty sind bienengefährlich! Ausweichprodukt ist z. B. Signum. Weitere Hinweise siehe Info-Nr. 4 vom 06. Juni.

Pflaumenwickler: In mittleren Sorten sollte unter Einhaltung der Wartezeit von 28 Tagen der Einsatz von Insegar (0,2 kg/ha/m, max. 0,6 kg/ha; max. 2x/Saison; 90% - 20 m; Art. 53; bienengefährlich!) erfolgen. Die Spätsorten sollten ab Ende der ersten Juliwoche behandelt werden. Hier ist eine zweite Behandlung einplanen.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309. Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.